

Heidi Rosenbaum

Familie als Gegenstruktur zur Gesellschaft

Kritik grundlegender theoretischer Ansätze
der westdeutschen Familiensoziologie

2., überarbeitete Auflage



Ferdinand Erike Verlag Stuttgart 1978

Akademiö für Sozialarbei

J1 > 0D<3

IV

Inhalt

Vorbemerkung zur 2. Auflage	III
Einleitung	1
1. TEIL: Die institutionalistische Methode in der Familiensozioogie.	6
1. Vorbemerkung	6
II. Der Institutionalismus in der Sozial-Anthropologie . . .	7
1. Die Institutionentheorie B. Malinowskis	7
2. Probleme und Implikationen der Malinowskischen Institutionentheorie.	10
III. Der Institutionalismus in der Rechtswissenschaft	15
1. Die Theorie der Institution von M. Hauriou.	15
2. Ausgewählte Problembereiche der Institutionentheorie Haurious	18
IV. Die institutionalistische Methode in der Soziologie . . .	22
1. Die Institutionenlehre A. Gehlens.	22
2. Implikationen der Gehlenschen Institutionenlehre . . .	25
3. Der institutionalistische Ansatz bei H. Schelsky . . .	30
a) Gemeinsamkeiten der Institutionenlehren Malinowskis, Haurious/Renards und Gehlens	30
b) Schelskys Variante des Institutionenbegriffs	33
c) Familie als Institution.	34
d) Auswirkungen des institutionalistischen Ansatzes .	39
4. Geistesgeschichtliche Einordnung des soziologischen Institutionalismus.	43
Anhang zum 1. Teil: Zum Begriff der Institution.	46
2. TEIL: Der gruppen- bzw. systemtheoretische Ansatz in der Familiensozioogie.	52
I. Die zwei Grundbetrachtungsweisen der Familie bei R. König	52

II.	Die methodologische Position R. Königs.	54
	1. Allgemeine Soziologie und soziologische Theorie . . .	54
	2. Kritik der Königschen Position.	57
III.	Besonderheiten einer soziologischen Gruppentheorie . . .	63
	1. Die Theorie der Gruppe bei A. Vierkandt.	66
	2. Die funktionalistische Theorie der Gruppe: Gruppe als System	70
	a) Die Theorie der sozialen Gruppe von G. C. Homans	71
	b) Die Konzeption des sozialen Systems bei T. Parsons	74
	3. Gemeinsamkeiten der Systemtheorien Homans' und Parsons' mit der Vierkandtschen Gruppentheorie . . .	80
IV.	Die Analyse der Familie bei R. König.	88
	1. Die Familie als Gruppe eigener Art.	88
	2. Auswirkungen des gruppensoziologischen Ansatzes . .	93
3.	TEIL: Die Abhängigkeit der Familie in ihrer Gestalt und ihren Funktionen von der Gesellschaftsstruktur . . .	108
I.	Das Verhältnis von Familie und Gesellschaft	110
	1. Gesellschaftliche Produktionsverhältnisse und Familienstruktur " *	110
	a) Die Stellung der Familie in der vorkapitalistischen und in der kapitalistischen Gesellschaft	111
	b) Die Abhängigkeit der gegenwärtigen Familien von der Organisation des Produktionsprozesses.	119
	c) Die Art der Differenzierungen.	136
	d) Die Unabhängigkeit von der Gesellschaft als Ideologie.	142
	2. Der Begriff der Familie.	146
	3. Die Familie als anthropologische Konstante.	156
II.	Die Familie als optimale Sozialisationsinstanz.	163
	1. Traditionelle Familienerziehung und Alternativen . . .	163
	2. „Menschenbild“ und Sozialisationsmodell der Psychoanalyse.	173
	3. Schlußfolgerungen.	182
	Anmerkungen	186
	Literatur.	203
	Register.	217